

Danke BILDplus: Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Bildplus-Artikel komplett als PDF. Verweise lesen Sie komplett, wenn Sie Bildplus testen/abonnieren. Wir empfehlen Bildplus ausdrücklich.

NUR FÜR ABONNENTEN VON

So tief können sie noch abstürzen

Vor diesen Umfrage-Daten fürchten sich alle Parteien

BILD zeigt Zahlen, die fast nie öffentlich werden



Der Wahlkampf nimmt Fahrt auf: Bis zum 23. Februar kann bei den Parteien jedoch viel passieren
Foto: Michael Kappeler/dpa

TEILEN POSTEN SENDEN



Philipp Piatov

15.01.2025 - 04:50 Uhr

Sechs Wochen vor der Wahl analysieren Politiker jede Veränderung in den Umfragen. Besonders brisant sind die Zahlen, die meist nicht öffentlich gemacht werden: Wie stark die Parteien im besten Fall werden könnten. Und wie tief sie im schlimmsten Fall abstürzen könnten.

Im Auftrag von BILD erhebt das Meinungsforschungsinstitut INSA nicht nur, welcher Partei die Wähler jetzt ihre Stimme geben würden (Sonntagsfrage). Sondern auch, wie viele sichere und potenzielle Stimmen die Parteien haben. Und auch, wer die Wähler sind, die eine Partei noch überzeugen könnte.

Diese Zahlen geben Aufschluss darüber, wie schwach und stark eine Partei theoretisch werden kann. Und auch, wen etwa die FDP schwächt, wenn sie stärker wird. Und wer beispielsweise davon profitieren kann, wenn die AfD verliert.

BILD erklärt die möglichen Umfrage-Szenarien. Und sagt, wovor die Parteien sich fürchten.

	SICHERE WÄHLER	AKTUELLER UMFRAGE-WERT	ZUSÄTZLICHES POTENZIAL	BESTMÖGLICHES WAHL-ERGEBNIS
CDU/CSU	22 Prozent	31 Prozent	17 Prozent	48 Prozent

AfD	17 Prozent	22 Prozent	8 Prozent	30 Prozent
SPD	10 Prozent	15 Prozent	22 Prozent	37 Prozent
Grüne	9 Prozent	13 Prozent	12 Prozent	25 Prozent
BSW	4 Prozent	6,5 Prozent	12 Prozent	18,5 Prozent
FDP	2 Prozent	4 Prozent	14 Prozent	18 Prozent

CDU/CSU

Die Union hat mit 17 Prozent das zweitgrößte Potenzial zusätzlicher Wähler. Sprich: 17 Prozent der Bürger würden aktuell nicht die Union wählen, könnten sich aber vorstellen, dies zu tun.



ANZEIGE



Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz (69)

Foto: Getty Images

Diese Wähler sind breit im Parteien-Spektrum verteilt. Rund ein Drittel kommt (31 Prozent) von der SPD, ein Viertel (24 Prozent) von der AfD, zudem 19 Prozent von den Grünen und 12 Prozent von der FDP. Das heißt: Legen CDU/CSU zu, dann auf Kosten des linken oder des rechten Lagers. Möglich ist auch, dass die Union z.B. links gewinnt und rechts verliert – oder andersherum.

Brisant: Nur 22 Prozent wollen garantiert die Union wählen. Im schlimmsten Fall (aus Unions-Sicht) könnten SPD, AfD und Grüne die Partei überholen. Dafür müsste allerdings sehr viel schiefgehen.

LESEN SIE AUCH



Migration, Steuern, Jobs

Neue Umfrage! Wem die Deutschen wirklich vertrauen

Wem trauen die Menschen in Deutschland zu, ihre Probleme zu lösen?

SPD

Die SPD hat das höchste unausgeschöpfte Potenzial: 22 Prozent könnten sich vorstellen, die Sozialdemokraten zu wählen, geben aber derzeit jemand anderem ihre Stimme.





Kanzler und SPD-Kandidat Olaf Scholz (66)
Foto: Vesa Mollanen/via REUTERS

Die potenziellen SPD-Wähler kommen vor allem aus der Union (48 Prozent) und von den Grünen (28 Prozent). Will die SPD steigen, muss sie also Merz die Stimmen abnehmen.

Doch auch ein Absturz auf bis zu 10 Prozent ist möglich – denn nur jeder Zehnte gab an, garantiert die SPD wählen zu wollen. Das kann passieren, wenn die Sozialdemokraten massiv an CDU/CSU oder die Grünen verlieren.

LESEN SIE AUCH



Zwei Parteien verlieren Neue Umfrage! AfD-Weidel steigt gleich doppelt

Im neuen INSA-Meinungstrend für BILD legt die AfD weiter zu – und zwar gleich doppelt.

AfD

Die AfD hat ihr Wähler-Potenzial am besten ausgeschöpft. Die Rechtsaußen-Partei könnte auf maximal 30 Prozent steigen.



AfD-Kanzlerkandidatin Alice Weidel (45)
Foto: Sebastian Kahnert/dpa

Die acht Prozent der potenziellen Wähler unterstützen aktuell vor allem die Union (48 Prozent) oder das BSW (18 Prozent).

Das größte Risiko für die AfD besteht darin, Stimmen an CDU/CSU zu verlieren. Läuft es plötzlich wieder schlechter für die Weidel-Partei, könnte sie auf 17 Prozent fallen. Doch auch das wäre ein historisch starkes Ergebnis für die AfD.

Grüne

Die Grünen könnten ihre aktuelle Umfrage-Ergebnis (17 Prozent) fast verdoppeln: Wähler 17

Die Grünen könnten mit aktuellem Umfrageergebnis (13 Prozent) fast verdoppeln. Weitere 12 Prozent können sich vorstellen, die Partei zu wählen.



Vizekanzler und Grünen-Kanzlerkandidat Robert Habeck (55)
Foto: Uli Deck/dpa

Die potenziellen Grünen-Wähler kommen zu 44 Prozent von der SPD, zu 34 Prozent von der Union. Es sind also Attacken auf Merz und Scholz zu erwarten. Die Unterstützer von AfD oder FDP können den Grünen egal sein, bei ihnen haben sie keine Chance.

Allzu tief fallen können die Grünen nicht: Läuft es schlecht, können sie sich auf neun Prozent der Bürger verlassen. Dennoch wäre das für die Habeck-Partei ein extrem ernüchterndes Ergebnis – und für den Kanzlerkandidaten eine Blamage. Dies kann passieren, wenn vor allem die SPD unter Grünen-Anhängern wildert.

LESEN SIE AUCH



Scheck-Umfrage für Scholz
SPD plötzlich kleinste Fraktion im Bundestag

Diese Umfrage dürfte Bundeskanzler Scholz so gar nicht schmecken.

FDP

Das zusätzliche Potenzial der FDP ist mehr als dreimal so groß wie die aktuelle Wählerschaft. 14 Prozent könnten sich vorstellen, den Liberalen ihre Stimme zu geben, tun es derzeit aber nicht. Im besten Fall sind für die Lindner-Partei 18 Prozent drin.



FDP-Spitzenkandidat Christian Lindner (46)
Foto: Hauke-Christian Dittrich/dpa

Die potenziellen FDP-Wähler kommen zu fast 60 Prozent aus der Union – und zu 17 Prozent aus der AfD. Die Liberalen können also nur im konservativen und rechten Spektrum neue Unterstützer gewinnen, links gibt es fast nichts zu holen.

Im schlimmsten Fall kann die FDP auf zwei Prozent fallen. Es wäre ein Absturz in die vollkommene Irrelevanz.

BSW

Die Wagenknecht-Partei hat ein zusätzliches Wähler-Potenzial von 12 Prozent. So viele Stimmen könnte sie im besten Fall zusätzlich gewinnen – und käme dann auf 18,5 Prozent.



BSW-Frontfrau Sahra Wagenknecht (55)

Foto: Hannes P. Albert/dpa

Fischen kann das BSW vor allem bei AfD (37 Prozent) und CDU/CSU (29 Prozent), aber auch bei der SPD (15 Prozent).

Es kann aber auch knapp werden: Nur vier Prozent gaben an, mit Sicherheit das BSW wählen zu wollen.

Fazit: Besonders unter Druck steht die Union. Ihre Anhänger sind auch bei AfD, SPD, Grünen, BSW und FDP hoch im Kurs. Auch die Sozialdemokraten können noch kräftig verlieren, da CDU/CSU und Grüne um die SPD-Anhänger kämpfen.

Haben Sie Fehler entdeckt? Möchten Sie etwas kritisieren? Dann schreiben Sie uns gerne!

MEHR AUS DEM NETZ

©utbrain llp



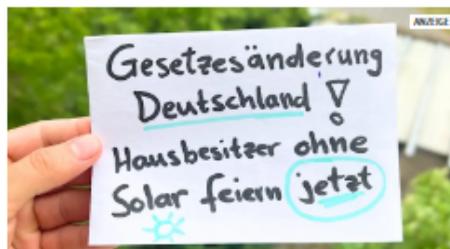
Dünnes Haar im Alter? 1 uraltes Mittel hilft

Apotheken Gesundheit



Finanzkompass

Krankenkassen verschweigen: Wer in Deutschland 35+ ist, hat Anspruch auf kostenfreien Zahnersatz



photovoltaik-angebotsvergleich

Neue Regelung für Hausbesitzer in Nordrhein-westfalen: Ab Heute gilt das für Hausbesitzer ohne Solar

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Schock-Umfrage für Scholz
SPD plötzlich kleinste Fraktion im Bundestag



Ihre Schönheit macht sie sich selbst
„Wie gut es ist, sich selbst zu befriedigen ...“



Nach Weidelt-Talk mit Musk
War Hitler wirklich ein Linker?

MEHR VON BILD



Überraschung für Hans Sigi
„Bergdoktor“-Star Annika Ernst im „Playboy“



„Blaue Lagune“-Star Brooke Shields
Schock nach Schamlippen-OP!



Kubicki jubelt über Zuckerberg-Plan
„Schlechte Nachrichten für links-populistische Grüne“



Sophia Thomalla plaudert Privates über Zvereva aus
„Ich kriege jeden Abend die Pimpfellen“



Umfragen-Krise
Hat Merz die Flatter?



Kann er Kanzler?
Nächster Umfrage-Dämpfer für Merz!



Finanzkompass
Heißbegehrter „Krankenhaus-Trick“ gilt nur für Deutsche vor 1987 geboren



1KOMMAS
Solar-Wunderbox bringt fast kostenlosen Strom

BILD DOKUS



Food-Freizeitpark in Bologna
Wir essen uns durch Europas größte Fressmeile



Nato-Übung „Trident Juncture“
BILD bei der Nato-Übung „Trident Juncture“ - Das ist Deutschlands mutigste Panzer...



Er schlendert gemächlich durch Berlin
Er schlendert durch Berlin - Gesucht wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN





Ineos Grenadier im Geländetest, Allrad, Preis, PS, Offroad
Der Landy ist tot, es lebe der Grenadier



Diesel kaufen Pro & Kontra: Vor- und Nachteile
Soll ich mir heutzutage noch einen Diesel kaufen?

ANZEIGE

Produkttests

- Saugroboter
- Bluetoothboxen
- Soundbars
- Over Ear Kopfhörer
- In Ear Kopfhörer
- Kaffeevollautomaten
- Elektrische Zahnbürsten
- Hei...

ANZEIGE

Kaufberatung

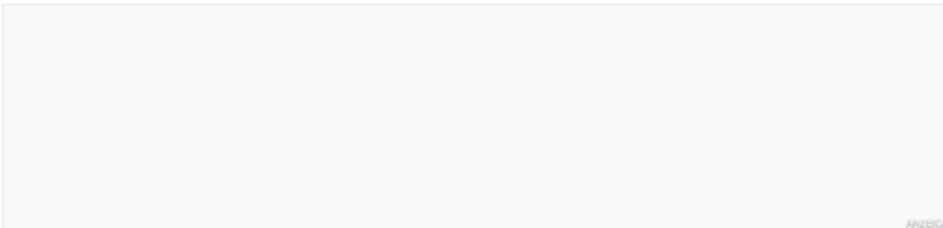
- Kreditkarten Vergleich
- Kredit-Vergleich
- Online Broker Vergleich
- ETF Broker Vergleich
- Die günstigsten VPN
- Wettanbieter-Vergleich
- S...

ANZEIGE

Services

- BILD Deals
- BILD Sportwetten
- Online-Spiele
- Browser Games
- Strategiespiele
- BILD Bußgeldcheck
- Hanseatic Bank GenialCard
- Kost...

ANZEIGE



ANZEIGE

MOBILE ANSICHT

ZUM SEITENANFANG